



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Ausgabe und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Aug. Weitz, Leipzigstraße 8. Rob. Göhn, gr. Steinstraße 73. W. Dammberg, Geißestraße 67.

Inserationspreis für die viergepalte Corvus-Seite oder deren Raum 15 Fig.

Reclamen vor dem Tagesalender die drei-gepalte Corvusseite oder deren Raum 40 Fig.

Nr. 45.

Sonntag, den 22. Februar 1885.

86. Jahrgang.

Zum Ehrentage des Hallischen Meisters.

Februarwolken liegen über der Stadt, aber Frühlingswehen durchstürmt die Herzen. Winterwetter braust durch die Straßen der alten Stadt Halle, aber eine volle Sonne geht der Geburtsstadt Georg Friedrich Händel's auf. Die Sonntagsglocken singen die Ehre dieses Tages weit in die Laube hinein, — war doch der, dessen Gedenktag wir feierend und dankend feiern, selbst eine Glocke von reinem, vollem, evangelischem Klange! Auf dem Marktplatz, dessen schönster Schmuck Händel's eherner Mannesgestalt ist, in dem Gotteshause, welches den Knaben Händel Flügel des Adlers nehmen und weit über Berg' und Thal zu ewigen Höhen aufsteigen sah, in dem Concertsaale, der so oft schon von klassischen Tonwellen durchfluthet ist, — allüberall wird man in diesen Tagen seinen Namen nennen und zu seiner Meister-Gestalt aufschauen.

Der 23. Februar 1885 ist ein städtischer Ehrentag.

Es ist doch nicht bloß der festliche Schmuck unserer Häuser und Straßen, der uns diesen Tag wie einen Markstein in der Geschichte der Stadt Halle angezeichnet läßt; es ist nicht bloß die gehobene Freude des ersten Mannes, der sich an der Helbengestalt des Hallischen Meisters erbaut; es ist nicht bloß die ungezählte Menge der Musikkenner, welche von Nah und Fern zum Leipzigerthore hereinwallt, um unsere Freude zu theilen, — es ist mehr, unendlich mehr! Es ist die Erinnerung an den Mann, der wie ein Deutscher und wie ein Held um die höchsten Kunstideale gerungen und gekämpft hat; es ist das Bewußtsein von dem Besitze des reichen Schatzes, den er seinen Zeitgenossen nicht bloß, nein allen Zeiten in den Schooß geschüttet hat; es ist die Erkenntniß von der heiligen Verpflichtung, welche uns dieser wundervolle Besitz auferlegt, — die Verpflichtung, den Wunderschatz zu hüten, zu bewahren und treu zu verwerthen.

Ist die Musik, wie der alte Michael Prätorius sagt, eine schöne herrliche Gabe Gottes und ein Vorbild und Gleichniß der himmlischen Musik, wie die heiligen Engel Gottes mit dem ganzen himmlischen Heer ihren Schöpfer in einer lieblichen Harmonie stetig ohn' Unterlaß rühmen und preisen und das Heilig! Heilig! Heilig! singen, — so ist Händel der Kantor dieser ewigen Musik. Und ist die Musik nach einem schönen Worte Carl Maria von Weber's die reinste, ätherischste Sprache der Leidenschaft, tausendseitig allen Farbwechseln derselben in allen Gefühlsarten enthaltend, und doch nur einmal wahr, doch von tausend verschieden fühlender Menschen gleichzeitig zu verstehen, — so ist Händel der Meister dieser Herzenssprache. So vertraut mit der Welt und dem Leben in ihr, und doch so hoch über dem Staube der Erdscholle, so bekannt mit den Höhen und Tiefen des Menschenherzens, und doch so heimlich in der Liebe des großen Gottesherzens, so offenen Auges für das Große und Gewaltige, für das Süße und Leidenschaftliche im Leben, und doch so empfänglichsten Sinnes für das, was ewig bleibt, — so ging unser unsterblicher Meister

durch ein Leben voll von Kämpfen und Enttäuschungen, aber auch voll von Ruhmesglanz und Siegesherrlichkeit.

Wir haben nicht nöthig, sein Charakterbild zu zeichnen: einmal haben wir das gethan in jenen anspruchslosen Bildern, welche wir unsern Lesern seit geraumer Zeit auf den sonntäglichen Tisch legen durften, zum andern kennt die Stadt Halle ihren großen Händel nach jenem herrlichen Standbild, um welches sich am Haupt-Festtage eine froh bewegte Menge sammeln wird.

Welch ein Mann! Ein Riese von Gestalt und ein Kind im Herzen! Das große leuchtende Auge in diesem männlichen Antlitz, Stirn und Haupt eine Königsburg hoher Gedanken, der ganze Mann ein Held, so war unser Händel, und Anim Stein hatte ein Recht, im Vorwort zu seiner schönen Händel-Biographie zu singen:

„Zu Halle auf dem Markt, Da steht ein hehres Standbild.

O du viel verpötelte Stadt, Sei stolz auf deinen Händel!

Ja, giebt es einen berechtigten Stolz, so ist es dieser, der sich in stolzer Freude offenbaren darf. —

Wo immer das Menschenherz mächtig bewegt ist, es sei in Freude oder in Leid, da fragt es wenig nach irdischem Gut. So setzt auch die Stadt Halle alle kleinlichen Rücksichten hintenan, wenn sie sich zu diesem Februarfeste wie eine Braut schmückt. Der Schmuck der Straßen, die Zierde der Häuser gilt doch nicht der nach Tausenden zählenden Menge, welche darin auf- und niedervogel wird; gilt nicht der Selbstherrlichkeit einer Stadt, durch welche ein reich bewegtes Leben in hohen Wogen wallt, — gilt doch einzig und allein den Einigkeits-Gedanken, welche der Hallische Meister in die verrollende Zeit getragen hat. Wollten wir mit unsern Kränzen und Fahnen nur Menschenherrlichkeit vergönnen, — wahrlich diese Herrlichkeit müßte verwehen und vergehen wie des Grafes Blume! Wollten wir mit dem Festschmucke nur uns und unsere Stadt in ein helles Licht stellen, — wahrlich dieses Licht würde im Winterwinde aufbläuen und dann verlöschen! Suchten wir nur unsere eigene Ehre, — wie schal, wie matt wäre dann das Fest, mit welchem wir den großen musikalischen Propheten und Evangelisten feiern.

Nein! Der äußerliche Schmuck ist nur ein Sinnbild für die Freude, welche so mächtig durch unsere Herzen zieht, ist nur ein schwaches Abbild von dem Hochgeföhle, das mit Macht unsere Seelen füllt.

Windet Kränze und schmückt die Straßen! Laßt die Fahnen wehen und die Flaggen rauschen! Wir wollen zeigen, daß wir trotz der Irren und Wirren unserer Zeit noch fähig sind, für die höchsten und idealsten Güter Opfer des Dankes und der Liebe zu bringen!

Der 23. Februar ist ein städtischer Ehrentag — Gott der Herr lasse ihn uns groß und wunderbar aufgehen!

Amtlicher Theil.

Berichtigung.

In unserer Bekanntmachung vom 31. Januar cr. (Halle'sches Tageblatt Nr. 32 vom 7. Februar 1885), soweit dieselbe die Abgrenzung des Schiedsmannsbezirks 9e betrifft, ist infolgeder Umstände unterlassen, als darin die Leipzigerstraße zum Bezirk 9e gehörig, bezeichnet ist, während nur die Häuser Leipzigerstraße Nr. 29 bis mit 84 zum Bezirk 9e gehören, die Häuser Nr. 1 bis mit 27 und Nr. 35 bis mit 110 aber dem 4ten Schiedsmannsbezirk zugewiesen sind.

Halle a. S., den 18. Februar 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 31. Januar cr. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Vernichtung festgestellte neue Baufluchtlinie für das reiche Gräfe'sche, jetzt Lude'sche Grundstück am Steinweg resp. Dammischen Plage nunmehr endgültig festgesetzt ist, da gegen die Angemessenheit der bezüglichen fluchtlini Einwendungen nicht erhoben sind. Bemerkt wird hierbei noch, daß der die neue Baufluchtlinie nachweisende Plan während der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registatur, Zimmer Nr. 15 zur Einsicht ausliegt.

Halle a. S., den 20. Februar 1885.

Der Magistrat.

Königlicher Eisenbahn-Direktionsbezirk Magdeburg.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 390 m glattröhren 400 mm weiten Thonröhren soll am 2. März c. Vormittags 11 Uhr in dem Neubau-Büreau der unterzeichneten Behörde, Bahnhofstraße 15 hierseits, vergeben werden. Das Preisverzeichnis und die Bedingungen sind gegen Entrichtung von 50 Pf. von unserem Bureauvorsteher zu beziehen. Angebote sind bis zu dem bezeichneten Termine in verschlossenen Umhlag mit der Aufschrift „Angebot auf Thonrohre für Bahnhof Schönebeck“ an uns einzusenden.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt (Wittenberge-Leipzig) in Magdeburg.

Gros & detail.

J. LEWIN,

Feste Preise.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Detail-Verkauf

Original-Fabrikpreisen.

Nach Erweiterung meiner Verkaufsräume empfehle ich mein Geschäft einem geehrten Publikum als billigste Bezugsquelle für

Mode-, Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Regelmäßige große Massenabschlüsse mit den leistungsfähigsten Fabriken und der bekannt schnelle Umsatz meiner Waaren setzen mich in den Stand, sämtliche Artikel der Manufacturwaarenbranche zu Original-Fabrikpreisen zum Verkauf zu bringen. Zu bevorzuhenden

Confirmations-Einkäufen

Biete ich ganz besondere Vortheile in schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen u. offerire 110/120 cm schwarzen Satin Cachemire à Meter 0,90, 1,05, 1,20, 1,30 Mk.

110/120 cm schwarzen reinwollenen Cachemire à Meter 1,50, 1,60, 1,75, 2,00, 2,50, und 3,00 Mk.

Confection für Damen und Mädchen.

Neueste Umhänge für Confirmandinnen von 5,50, 6,00, 7,50, 9-15 Mk. Stets mehrere Hundert Püden Regenpaletots und Havelocks am Lager von Mk. 6-10, Prima Qual. aus reinwoll. Stoff von 10-15 Mk. Promenaden-Mäntel von 15-20 Mk. Reintwoll. Solet-Paletots von 12-18 Mk. Angora-Mäntel (statt 24-30 Mk.) nur 10-15 Mk. Größtes Sortiment in Mädchen-Mänteln.

Ich offerire meinen werthen Kunden einen Gelegenheitskauf, wie er wohl besser nicht wieder geboten werden kann und zwar

einen grossen Posten buntfarbiger Möbel-Cöpers,

welche sich besonders zu Portièren u. Gardinen eignen, zu dem enorm billigen Preis von 45-50 Pfg. pr. Mtr. Ferner

ein grosses Sortiment weisser Elsasser Bettendamaste

welche zu dem außerordentlichen Preis v. 40 u. 50 Pfg. verkaufe. Größtes Sortiment Elsasser Hemdentuche, beste Qual., nur 45 Pfg. p. Meter (statt früher 60 Pfg.), 2. Qual. p. Mtr. 35 Pfg. (früher 50-55 Pfg.), 3. Qual. 27 Pfg. (früher 40 Pfg.) Chiffons und Shirtings, nur bessere Qual., 23-35 Pfg. pr. Mtr. Größtes Sortiment Bettzeuge und Inletts 30, 40, 50 und 60 Pfg. pr. Meter in glatt rosa Inlett u. Drell. Bettbreite Meter 90 u. 125 Pfg., Ia. Qual. 150 Pfg., Herrnhuter Leinen, 64 und 54 Meter 30, 40, 50, 60-100 Pfg., Handtuchzeuge in grau 15-35 Pfg. pr. Meter, in weiß 30-60 Pfg. In Bettdecken und Tischdecken stets Gelegenheitskäufe.

Sämmtliche Futterartikel bedeutend ermäßigt.

Ferner stelle ich einen großen Posten

englischer und sächsischer schwerer Tüll-Gardinen

sehr billig zum Verkauf und einen Posten 84 Prima Zwirn-Gardinen, à Mtr. 30 und 35 Pfg. 104 Prima Zwirn-Gardinen, à Mtr. 40 und 45 Pfg.

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche ist im Preise ganz besonders zurückgesetzt worden. Tricot-Taillen, nur beste Qualität in sämtlichen Farben 3, 4, 5 bis 10 Mk.

Fr. David Söhne,
Halle a. S., Geiststr. 1.
Reine Dessert- u. Tafel-
Chocoladen,
leicht lösl. enthält. Cacao,
engl. Biscuit, eigenes Fabrikat,
grosser Postversand.
Preislisten gratis und franco.

Pa. Holländ. Austern,

fr. Reh- und Damwild,
Wild- u. gemästetes
Geflügel.

Pa. Astrachaner Caviar,
fr. geräuch. Rheinlachs,
fr. feine Wurstwaaren,
echtes Hamburger
Rauchfleisch,
tägl. fr. gekochte Zunge,
Prima vollsaftigen
Schweizerkäse,
feinsten Waldmeister,
süsse Messin, Apfelsinen,
saftige Citronen
empfang

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2,

Wer sich billig kleiden will!

Zur Auswahl habe 500 Rock- und
Jaquet-Anzüge, Röcke, Hosen, Westen,
echte Englisch-Lederhosen, Arbeiter-
Hosen von 2 Mark an, Hemden, Stiefeln
und Stiefelletten, 200 Stück nur
gutgehende silberne Uhren u. Cylinder-
uhren, goldene Damen-Uhren,
Ketten, Ringe, Reife u. Goldschmuck,
Taschen, Lancaster- und Besançon-
Gewehre, Leuchtschiffe ohne Knall, Ro-
cabiner ohne Knall, Revolver, Zerze-
role u. s. w.

spottbillig!
C. Buchholz,

Markt 26,
im rothen Thurm, 1 Treppe.

Enthaarungsmittel

entfernt spurlos alle lästigen Haare
Bergmann & Co. Depot bei Albin
Hentze, Schmeerstraße 39.

Frische Straßunder Bratheringe,

pro Ballfaß 80 Stück
Inhalt 4 Mark.

B. Falcke,
6. Leipzigerstraße 6.

Schellfisch

Geiststraße (Weintraube).

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich: Julius Wundt in Halle. — Börsliche Buchdruckerei (H. Schmidt) in Halle.

Hierzu zwei Beilagen.